



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

MARTYROLOGIVM.|| DER Kirchenkalen=||der/

Canisius, Petrus

Dillingen, 1599

VD16 M 1284

13 d Matern Petri Jünger vnnd erster Bischoff zů Trier vnd Cöln.

urn:nbn:de:hbz:466:1-41449

September

chen verriethete/ diß Ort zu seiner rhü außerböhlet/ da dann die Reliquien seines leibs geehret werden/ vnd vil wunderzeichen geschehen.

Anno Dñi
320.

Item selige gedächtnuß des Priesters Hyuentii/ welcher in Hispanien in weisheit vnd hailigkeit leuchtete.

d Idibus Septembris.

Der XIII. Tag im Herbstmon.

In der Statt Alexandria/ in Egypten/ ist heut der Tag des H. Bischoffs Philippi / der S. Eugenii Vatter war/ hat die Bogten verlassen/ die gnad des Taufß angenommen / auch hernach die ehr des Bischofflichen Ampts vberkommen. Als er seinem Gebett oblag/ ließ in der Landuogt Perennius mit dem schwert köpfen/ zur zeit der Kayfers Volusiani vnd Galteni.

Anno Dñi
260.

Item des H. Amati Priesters vnd Abtes des Klosters Komarici / welcher einer wunderbarlichen Abstinens/ vñ des Einsidlichen lebens nachfolger war/ auch in gnad der wunderwerck vnd Tugenden ein erleuchten wandel gefürt hat.

Anno Dñi
701.

Item zu Droylo am gestad Lyse / seht zu Duaco/ die begräbnuß des hayligen bischoffs vnd beichtigers Amati/ der von seiner jugent an/ ein Göttseligen wandel füret / vnd zu dem bischofflichen Ampt wider seinen willen erwöhlet vnd auffgenommen/ für seine Schäftein fleißig wachete/ vnd dem Götlichen dienst mit großem ernst aufwartete/ als ob er der Welt abgestorben/ vnd Christo allein lebete/ voll tugenten/ vnd ehret endlich im H. Euen.

Item

Item zu Andegauis des heyligen Bischoffs vnd
Beichtigers Maurilionis/ von Mayland geborn/ vnd
ein Jünger des heyligen Bischoffs Martini. Zoge
aus liebe des Einsidlichen lebens in die Wüsten/ woh-
net auch lang darinn / mit heyligem strengem leben/
thet auch darben in Christi Namen herrliche Wunder-
zaichen. Als er nun auß S. Martini rath Bischoff
war/ vnd vnder seiner Weisheit ein vngetauffter Knab star-
be / straffet er sich selbst/ als ob durch sein nachlässigkeit
derselb Knab ohne das Sacrament gestorben wäre/
Verließ darumb das Bisshumb / vnd flohe heimlich
ober das Meer hinweg. Nach sibben Jaren aber/ da er
wider kam / erweckt er den obgemelten Knaben vom
Tod/ tauffet vnd nennet ihn Renatum/ der auch im Bi-
shumb sein würdiger nachkommer worden. S. Mauri-
lio aber entschlief im Friden/ da er 90. Jar alt war/ vnd
sein Bisshumb 30. Jar loblich regieret het.

Anno Dñi
400.

Item des heyligen Marteners Egoris / der ein
Griech geborn/ verließ die Welt/ blieb in der Wüsten vn-
bekannt/ ward von den Haidnischen Jägern gefunden/
vnd gefragt/ wer er wäre. Darauff sprach er/ ich bin
ein sündiger Christ/ Da sie den Namen Christi hörten/
haben sie ihn mit Schwertern umbbracht. Sein leib ward
hernach gen Venedig geführt.

Item zu Turon des heyligen Bischoffs vnd
Beichtigers Lidonis.

Item die erfindung des heyligen Regensischen
Bischoffs vnd Beichtigers Marimi.

Item des heyligen Abts vnd gloriwürdigen Beich-
tigers Barsanophis / welcher zur zeit des Kaisers Ju-
stiniani/ erslich in Egypten ein wol erfahner vnd

Anno Dñi
350.

September

geschickter Mann war inn weltlicher Weisheit / dar-
nach aber durch Göttliche ermahnung ein Einsidlich
leben führete / vnnnd mit seinen Gesellen / die seines für-
nehmens waren / harrte in hunger / durst / bloßheit /
wachen / vnd arbeitung des fleischs / damit sie die Gött-
liche Bildnuß in ihrem gemüt reformiereten. Ist endt-
lich in gutem alter vnd voller heyligkeit verschieden.

Item des heiligen Venerij / von welchem am 11.
tag diß Monats gemeldt ist.

Item an disem tag vollendet sich vnser lieben Frau-
wen dreyßigst / welchen die alten frommen Christen mit
sonderlicher Andacht vnd Gebett / von dem hochzeitli-
chen Fest der Himmelfart M A R Z E an / bis auff den heu-
tigen tag begangen haben.

e xvij. Calend. Octobris.

Der XIII. Tag im Herbstmonat.

Anno Dñi
620.

Best ist der Tag der erhebung des H. Creuzes.
Als der Kayser Heraclius dasselbig von Persia
gen Jerusalem widerbracht / dann derselb Kaiser
hett durch Fasten vnd Gebett / einen grossen Sig erlan-
get wider den gewaltigen Persischen König Cosdro-
nam / hett auch demselben wider genommen das heylig
Creuz / so derselb Cosdronas von dem Berg Caluarie
geführt hett. Als nun der Kayser Heraclius wie ein
Sighaffter Held zu Jerusalem Triumphierlich einzie-
hen wolt / nam er das heylig Creuz auff seine schultern /
vnnnd trüg es den Weg / wie es Christus getragen hat /
kunt aber nit fort gehen / bis das er außrath Zacharie
des Jerosolymischen Bischoffs seine Sighaffte klaiden
aufzoge / auch barfüß vnnnd demütig daher gieng. Rich-
tets